



Gemeinde Birsfelden
Hardstrasse 21
4127 Birsfelden

Turn- und Schwimmhalle

Umfassende Instandsetzung

Ausschreibung «Generalplaner Schwimmbadtechnik»

Inhaltsverzeichnis

Seite

Teil A: Ausschreibungsbedingungen.....	3
1 Vorwort.....	3
1.1 Gliederung der Ausschreibungsunterlagen	3
2 Projektorganisation.....	4
3 Termine.....	5
4 Administratives	6
4.1 Auftraggeberin	6
4.2 Projektbezeichnung	6
4.3 Adresse zur Einreichung des Angebots:.....	6
4.4 Formvorschrift	6
4.5 Einzureichende Unterlagen:	6
4.6 Meilensteine im Vergabeverfahren.....	7
5 Allgemeine Bedingungen.....	8
5.1 Sprache des Angebots.....	8
5.2 Gültigkeit des Angebots	8
5.3 Aufteilung in Lose	8
5.4 Bietergemeinschaften	8
5.5 Subunternehmer	8
5.6 Zulässigkeit von Teilangeboten.....	8
5.7 Zulässigkeit von Varianten	8
5.8 Verhandlungen	8
5.9 Verfahrensgrundsätze.....	8
5.10 Beauftragung / Vertrag.....	9
5.11 Weitere gleichartige Aufträge	9
5.12 Zahlungsbedingungen	9
5.13 Einzubeziehende Kosten	9
5.14 Vergütung der Offerte / Angebotspräsentation	9
5.15 Vorbehalt Vorbefassung.....	9
5.16 Vertraulichkeit	9
6 Besondere Bestimmungen	10
6.1 Personenbezogene Leistungserbringung.....	10
6.2 Teuerungsausgleich.....	10
7 Evaluation	11
7.1 Genereller Ablauf	11
7.2 Schritt 1: Öffnung der Angebote.....	11
7.3 Schritt 2: Formelle Prüfung	11
7.4 Schritt 3: Prüfung der Eignungskriterien.....	11
7.5 Schritt 4: Bewertung der Zuschlagskriterien.....	13
7.6 Schritt 5: Vergabeentscheid und Kommunikation des Zuschlags	16

Teil A: Ausschreibungsbedingungen

1 Vorwort

Die Schwimmhalle Birsfelden wurde im Jahre 1963 zusammen mit der darüber liegenden Turnhalle eröffnet. Sie ist als Schul-/Lernbad konzipiert und auch genutzt. Bis Ende 2015 nutzte neben den Schulen vor allem die Schwimmvereine sowie im Rahmen des „Öffentlichen Schwimmens“ die Bevölkerung die Schwimmhalle.

Im Rahmen der Sanierungsmassnahmen zur Gesundung der Gemeindefinanzen wird die Schwimmhalle seit Anfang 2016 zunehmend auch kommerziell genutzt. Dadurch werden jährlich rund CHF 70'000.- erwirtschaftet, welche einen Beitrag an die laufenden Betriebs- und Unterhaltskosten leisten.

In baulicher/technischer Hinsicht wurde im Jahre 1994 die letzte grössere Teilsanierung für rund CHF 4.3 Mio. getätigt. Sie umfasste das Flachdach, die Fenster (Holz-Metallfenster), die Fassade, den Sonnenschutz, die Plattenbeläge, die Lüftung in den Duschen sowie die Sanitärapparate. Teilweise wurden folgende Elemente saniert: die Sanitärleitungen, die Wärmeverteilung sowie die Elektro Hauptverteilung. 2010 musste zudem die Holzdecke der Schwimmhalle saniert und eine neue Deckenbeleuchtung eingebaut werden.

Über die letzten acht Jahre wurden im Durchschnitt CHF 75'000.- pro Jahr in den baulichen und/oder technischen Unterhalt der Schwimmhalle investiert. Mit einer umfassenden Instandsetzung können diese Unterhaltskosten deutlich gesenkt werden.

In den letzten Jahren wurde immer deutlicher, dass vor allem die bestehende technische Infrastruktur am Ende ihres Lebenszyklus angelangt ist. Dies zeigt sich insbesondere an der Lüftungsanlage respektive ihrer Steuerung. Sie hat die technische Lebensdauer erreicht respektive überschritten. So sind zum Beispiel für die Steuerung keine Ersatzteile mehr erhältlich. Die Ausschreibungsunterlagen sind wie folgt gegliedert:

In verschiedenen Schritten wurde versucht den Gesamtumfang der notwendigen und sinnvollen Instandsetzungsmassnahmen zu beziffern. Dabei hat sich schrittweise gezeigt, dass es sich um eine sehr komplexe und vor allem spezialisierte Angelegenheit handelt. In Absprache mit dem zuständigen Gemeinderat hat die Abteilung Bau deshalb eine Studie für die umfassende Instandsetzung der Turn- und Schwimmhalle in Auftrag gegeben. Das Resultat der Studie bildet die Grundlage für diese Ausschreibung (Teil B).

1.1 Gliederung der Ausschreibungsunterlagen

Die Ausschreibungsunterlagen sind wie folgt gegliedert:

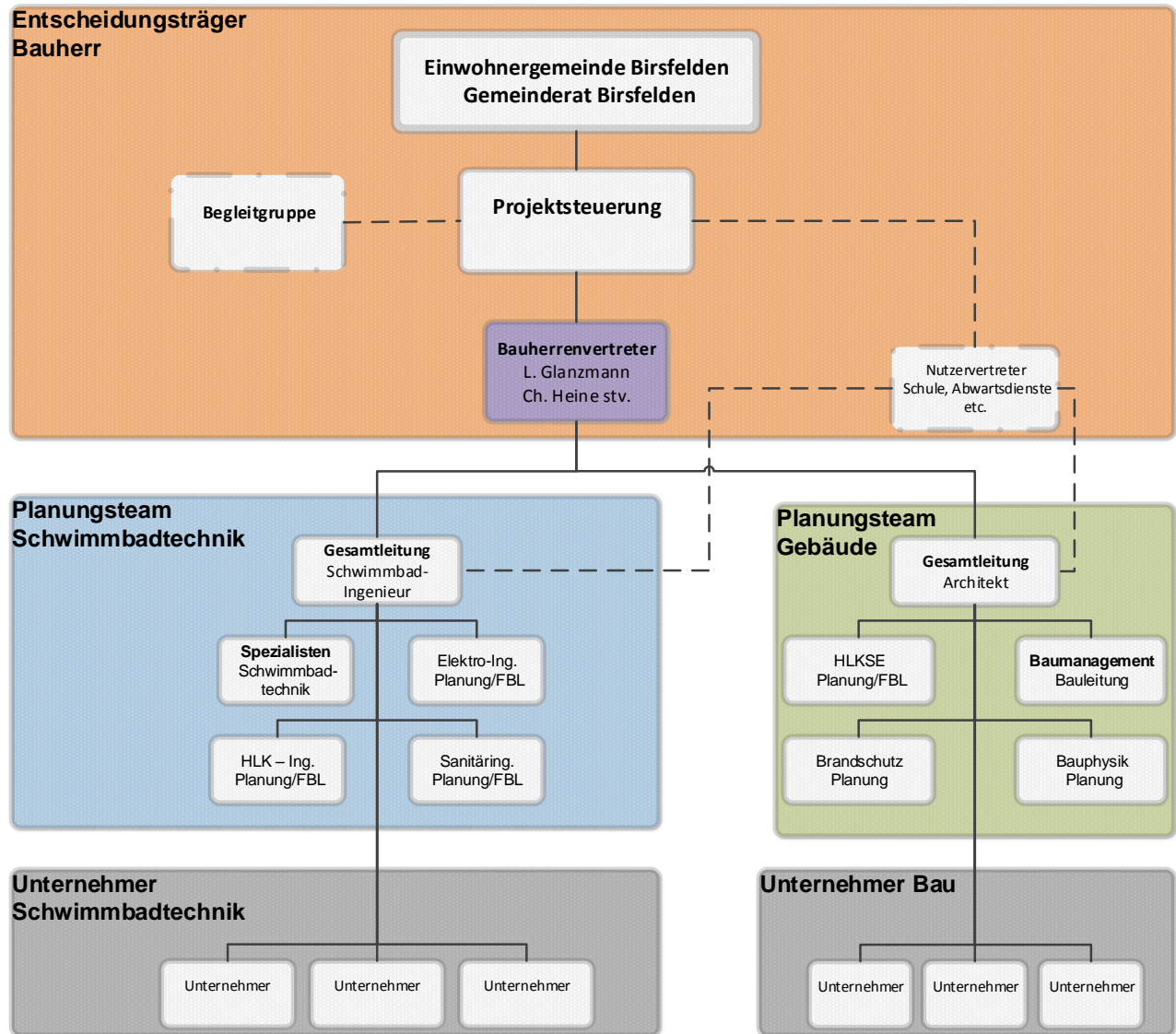
- Teil A Ausschreibungsbedingungen
- Teil B Gesamtanierungsstudie
- Teil C Angebotsunterlagen

Die Ausschreibungsbedingungen (Teil A) und der Leistungsbeschrieb (Teil B) dienen dem Anbieter dazu, die zu erbringenden Leistungen präzise zu erfassen. Das Angebot muss in Dokument Teil C der Angebotsunterlagen, welches als Formular ausgestaltet ist, eingetragen werden.

2 Projektorganisation

Das Projekt wird in 2 Objektteile gegliedert und separat geplant und ausgeführt:

- A. Gebäude (Kap. 5 der Sanierungsstudie > nicht Bestandteil dieser Ausschreibung)
- B. Technik: Gesamtsanierung Schwimmbadtechnik (Kap 6 der Sanierungsstudie)



Diese Generalplaner-Ausschreibung umfasst ausschliesslich die Ing.-Leistungen für die Planung und Realisierung der Technik (Badewasseraufbereitungstechnik, HLK-Technik, Elektro- und MSR-Technik sowie sanitären Installationen)

3 Termine

Für die Gesamtanierung ist folgender Terminablauf vorgesehen.

SIMAP-Publikation		11.07.19
Planerevaluation/Öff. Beschaffung	29.06.19	05.09.19
Planung	06.09.19	23.12.19
Ausschreibungen	02.01.20	01.04.20
Realisierung	02.04.20	12.10.20
Wiederinbetriebnahme / Nutzung		12.10.20

4 Administratives

4.1 Auftraggeberin

Einwohnergemeinde Birsfelden
Hardstrasse 21
4127 Birsfelden

Vertreten durch:

Hans Ingold, Hochbau Birsfelden

4.2 Projektbezeichnung

Der Projektname lautet «Turn- und Schwimmhalle Birsfelden (TSHB)»

Bei der Vergabe des Auftrags «Generalplaners TSHB - Schwimmbadtechnik » wird das offene Verfahren nach Submissionsgesetz und Submissionsverordnung des Kantons Basel-Landschaft angewendet. Die Ausschreibung untersteht nicht dem Staatsvertragsbereich. Mit der Einreichung des Angebots anerkennen die Anbieterinnen die in der vorliegenden Ausschreibung festgehaltenen Bedingungen und Abläufe des Verfahrens sowie den Entscheid des Bewertungsgremiums in Ermessensfragen.

Es werden keine mündlichen Auskünfte erteilt. Falls sich beim Erstellen des Angebots Fragen ergeben, besteht die Möglichkeit, diese per Mail bis zum 19. Juli 2019 an folgende Adresse (info@glator.ch) zu stellen.

Die Antworten werden allen Anbietern, welche die Ausschreibungsunterlagen erhalten haben, per Mail zugestellt. Fragen, die verspätet eintreffen, können nicht mehr beantwortet werden.

Frist für die Einreichung des Angebots:

6. August 2019 / 10.00 Uhr

4.3 Adresse zur Einreichung des Angebots:

Einwohnergemeinde Birsfelden
Hardstrasse 21
4127 Birsfelden

Das Angebot ist verschlossen mit dem Stichwort: «Angebot Generalplaner Turn- Und Schwimmhalle. Umschlag nicht öffnen.» einzureichen.

4.4 Formvorschrift

Die schriftlichen Angebote müssen spätestens am **6. August 2019, 10:00 Uhr** bei der Gemeindeverwaltung Birsfelden, gegen Abgabe einer Empfangsbestätigung, eingereicht werden. Die verbindlichen Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung Birsfelden sind der Webseite www.birsfelden.ch zu finden.

Die Anbieterin hat in jedem Fall den Beweis für die Rechtzeitigkeit der Angebotseinreichung sicherzustellen.

Angebote, die nicht fristgerecht abgegeben wurden, werden nicht berücksichtigt.

4.5 Einzureichende Unterlagen:

Das vollständige, unterzeichnete Angebot ist in Papierform (1 Exemplar mit Originalunterschriften) und einmal digital (inkl. Unterschriften) auf einem USB-Stick im pdf-Format einzureichen.

Unverlangt eingereichte Dokumente werden nicht in die Beurteilung einbezogen.

4.6 Meilensteine im Vergabeverfahren

Folgende Meilensteine sind geplant:

Veröffentlichung Ausschreibungsunterlagen (SIMAP)	08.07.2019
Obligatorische Begehung	17.07.2019
Einreichung von Fragen zur Beantwortung	19.07.2019
Antworten auf Fragen	26.07.2019
Stichtag zur Einreichung des Angebots	06.08.2019, 10:00 Uhr
Offertöffnung (nicht öffentlich)	voraussichtlich 06.08.2019
Angebotspräsentation	voraussichtlich 15.08.2019
Vergabe / Zuschlag des Auftrags	voraussichtlich 27.08.2019

5 Allgemeine Bedingungen

5.1 Sprache des Angebots

Das Angebot muss in deutscher Sprache verfasst werden. Die Kommunikation und die Dokumentation im Vergabeverfahren erfolgen in deutscher Sprache. Die Auftragsabwicklung erfolgt in Deutsch (Wort und Schrift).

5.2 Gültigkeit des Angebots

Das Angebot hat ab Eingabedatum eine Gültigkeitsdauer von sechs Monaten.

5.3 Aufteilung in Lose

Die Ausschreibung ist nicht in Lose aufgeteilt.

5.4 Bietergemeinschaften

Bietergemeinschaften sind nicht zugelassen.

5.5 Subunternehmer

Subunternehmer sind situativ oder als weitere Fachspezialisten zugelassen.

Zieht die Anbieterin zur Leistungserfüllung Subunternehmer bei, übernimmt sie die Gesamtverantwortung und haftet für deren Leistungen. Die gemäss Selbstdекlaration erforderlichen Nachweise sind einzureichen.

Subunternehmer dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung der Auftraggeberin und erst im Rahmen der Auftragserfüllung ausgewechselt werden. Der Wechsel von Subunternehmern ist zu begründen.

Der spätere Beizug von weiteren Spezialisten im Rahmen der Leistungserfüllung ist zulässig. Für diese gelten dieselben Bestimmungen wie für die bereits zum Zeitpunkt des Zuschlags bestimmten Subunternehmer.

5.6 Zulässigkeit von Teilangeboten

Teilangebote sind nicht zugelassen.

5.7 Zulässigkeit von Varianten

Varianten sind nicht zugelassen.

5.8 Verhandlungen

Es werden keine Verhandlungen geführt. Vorbehalten bleibt eine Bereinigung der Angebote in technischen Belangen.

5.9 Verfahrensgrundsätze

Die Auftraggeberin vergibt den Auftrag nur an Anbieterinnen, welche:

- a. die massgeblichen Bestimmungen über Arbeitsschutz und Arbeitsbedingungen (insbesondere bezüglich Entlohnung, Arbeitszeit, Sozialleistungen, Schutz vor Krankheit und Unfall) einhalten; sofern übergeordnetes Recht nichts anderes gebietet, sind die am Ort der Ausführung des Auftrages geltenden Bestimmungen massgebend;
- b. Mann und Frau, insbesondere hinsichtlich Lohns, gleichbehandeln.

Die Selbstdекlaration der Anbieterin bzw. des Anbieters betreffend die Einhaltung von sozialen Mindestvorschriften ist zu unterzeichnen (siehe Teil C) und mit den verlangten Nachweisen einzureichen.

5.10 Beauftragung / Vertrag

Die Vergabe erfolgt für die gesamte Projektdauer. Die Beauftragung erfolgt gemäss dem beigelegten Vertragsentwurf (Beilage 1, SIA 1001/1 - 2014).

5.11 Weitere gleichartige Aufträge

Die Auftraggeberin behält sich vor, mit der Vergabe dieses Auftrages weitere, gleichartige Aufträge, abgestützt auf Paragraph 26 der Verordnung zum Beschaffungsgesetz des Kantons Basel-Landschaft, freihändig zu vergeben.

5.12 Zahlungsbedingungen

Rechnungen sind gemäss Zahlungsplan an den Vertreter der Auftraggeberin zum Visum zu stellen. Die Auftraggeberin leistet die Zahlungen innerhalb von 30 Tage nach Erhalt der Rechnung netto in CHF inkl. MWST, korrekte Rechnungsstellung vorausgesetzt.

5.13 Einzubeziehende Kosten

Alle Preisangaben sind in Schweizer Franken (CHF) exkl. MwSt auszuweisen. Im Angebotspreis sind insbesondere auch alle Sozialabgaben, Versicherungen, Reisezeit und Spesen, etc. einzurechnen.

5.14 Vergütung der Offerte / Angebotspräsentation

Die Ausarbeitung der Offerte und die Angebotspräsentation werden nicht vergütet.

5.15 Vorbehalt Vorbefassung

Die mit der Erstellung der Ausschreibungsunterlagen beauftragte Firma GLATOR AG ist nicht berechtigt, als Anbieterin ein Angebot einzureichen.

Die mit der Erstellung der Sanierungsstudie beauftragte Firma Kannewischer Ingenieurbüro AG ist berechtigt ein Angebot einzureichen. Sämtliche Resultate der Studie stehen den Anbietern vollumgänglich zu Verfügung.

5.16 Vertraulichkeit

Anbieterin

Die Anbieterin verpflichtet sich, die für die Angebotserstellung und während der Auftragsabwicklung erhaltenen Informationen und Unterlagen vertraulich zu behandeln und sie Dritten nicht zugänglich zu machen.

Auftraggeberin

Die von der Anbieterin gemachten Angaben und abgegebenen Unterlagen dienen ausschliesslich dem vorliegenden Auswahlverfahren und werden vertraulich behandelt.

Die Anbieterin ermächtigt die Auftraggeberin, die in dieser Bewerbung gemachten Angaben zu überprüfen.

6 Besondere Bestimmungen

6.1 Personenbezogene Leistungserbringung

Die Leistungen erfolgen durch die im Angebot namentlich genannten Personen (Schlüsselperson und Stellvertreter). Bei einem Ausfall oder Wechsel einer dieser Personen verpflichtet sich der Beauftragte, einen gleichwertigen Ersatz zu stellen. Der Ersatz erfolgt nur mit Genehmigung des Auftraggebers. Andernfalls kann der Auftraggeber ohne Kostenfolgen einseitig den Vertrag beenden.

Während der Auftragsausführung ist die Schlüsselperson (Gesamtleiter) der direkte Ansprechpartner für den Auftraggeber. Bei Abwesenheit der Schlüsselperson ist ihre Vertretung durch einen geeigneten Stellvertreter zu gewährleisten. Im Falle eines Ausfalls des Gesamtleiters steht die Stellvertretung der Bauherrschaft unverzüglich und nach einer Einarbeitungszeit von maximal 5 Arbeitstagen in vollem Leistungsumfang zur Verfügung.

6.2 Teuerungsausgleich

Es wird keine Teuerung ausbezahlt

7 Evaluation

7.1 Genereller Ablauf

Mit dem Eingang der Angebote beginnt die Evaluation. Die Beurteilung der Angebote erfolgt gemäss den folgenden Schritten:

- Schritt 1: Öffnung der Angebote
- Schritt 2: Formelle Prüfung
- Schritt 3: Prüfung der Eignungskriterien
- Schritt 4: Bewertung der Zuschlagskriterien, ggf. Angebotsklärung
- Schritt 5: Vergabeentscheid und Kommunikation Zuschlagsempfänger

7.2 Schritt 1: Öffnung der Angebote

Die Öffnung der Angebote ist nicht öffentlich. Über die Öffnung der Angebote wird ein Protokoll geführt. Nur fristgerecht eingereichte Angebote werden geöffnet.

7.3 Schritt 2: Formelle Prüfung

Der Anbieter wird ausgeschlossen, wenn sein Angebot den formalen Anforderungen gemäss Paragraph 6 der Verordnung zum Beschaffungsgesetz (Beschaffungsverordnung, SR 420.11) nicht entspricht.

7.4 Schritt 3: Prüfung der Eignungskriterien

Die Eignungskriterien werden anhand nachfolgender Eignungsnachweise geprüft:

EK1: Einhaltung der Verfahrensgrundsätze

Die Anbieterin bestätigt, dass sie selbst sowie die von ihr beigezogenen Dritten (Subunternehmer und Unterteilern) die Verfahrensgrundsätze gemäss Art. 5, ÖBG einhalten.

Nachweis: Rechtsgültige Unterzeichnung der Selbstdeklaration der Anbieterin und allen Subunternehmern im Teil C und Beilage der verlangten Nachweise. Die Belege müssen von den Auskunftsstellen (Gemeinden, Kantone, Verbände, Kassen usw.) rechtsgültig unterzeichnet sein, dürfen nicht älter als ein Jahr sein und haben auszuweisen, dass alle fälligen Prämien bezahlt sind. Anbieterinnen mit Geschäftssitz ausserhalb der Schweiz legen analoge Bestätigungen aus ihrem Land bei.

EK2: Wirtschaftliche Leistungsfähigkeit

Die Anbieterin verfügt über eine genügende wirtschaftliche/finanzielle Leistungsfähigkeit, um den Auftrag erfüllen zu können.

Nachweis: Die Anbieterin fügt dem Teil C den Handelsregister- und Betreibungsregistrauszug nicht älter als 12 Monate (Original oder Kopie) bei.

EK3: Firmenreferenzen

Der Anbieter muss Erfahrungen in den ausgeschriebenen Tätigkeitsfeldern nachweisen können.

Nachweis: Der Anbieter muss zwei mit den ausgeschriebenen Leistungen in Bezug auf Inhalt und Komplexität vergleichbare Referenzprojekte angeben. Der Anbieter erbringt mit den Referenzaufträgen die nachfolgenden Nachweise:

- Erfahrung in der Planung von öffentlichen Auftraggebern über die SIA-Projektphasen (31 Vorprojekt – 53 Inbetriebnahme, Abschluss)

- Erfahrung in der nutzerseitigen Begleitung bei der Projektierung, Realisierung und Inbetriebnahme von Schwimmhallen.
- Die Referenzaufträge müssen erfolgreich abgeschlossen worden sein. Der Abschluss der Aufträge darf nicht mehr als 7 Jahre zurückliegen (abgeschlossen 2011 oder später).

EK4: Sicherstellung der personellen Ressourcen über die ganze Projektdauer

Der Anbieter bestätigt, dass er über genügend personelle Ressourcen verfügt um den Auftrag ausführen zu können. Der bedarfsgerechte Präsenz des Projektleiters bzw. des Bauleiters vor Ort in Birsfelden ist zu bestätigen. Die Stellvertretung muss über die gesamte Projektdauer sichergestellt sein.

Nachweis: Der Anbieter hat die Kapazitäten nach Treu und Glauben anzugeben. Der Anbieter muss alle notwendigen Fachbereiche abdecken:

Badewasseraufbereitungstechnik, HLK-Technik, Elektro- und MSR-Technik sowie sanitären Installationen

Ebenfalls ist zu bestätigen, dass die notwendigen personellen Ressourcen (ausreichende Verfügbarkeit) für die Erbringung der ausgeschriebenen Leistungen bereitstehen und zu begründen.

EK5: Sprachkenntnisse der Anbieterin

Die Projektsprache ist Deutsch. Die für die Leistungserbringung vorgesehenen Mitarbeiter müssen über sehr gute Deutschkenntnisse verfügen.

Nachweis: Die Deklaration der Beherrschung der geforderten Sprache ist nach Treu und Glauben anzugeben.

EK6: Integrität

Die Anbieterin bestätigt, dass sie weder Absprachen noch andere wettbewerbs- beeinträchtigende Massnahmen getroffen hat.

Nachweis: Die Anbieterin bestätigt dies durch Unterschrift.

EK7: Gesamtverantwortung

Die Anbieterin bestätigt, die Gesamtverantwortung für die vorliegende Leistung zu übernehmen, d.h. insbesondere, dass die Anbieterin der alleinige Vertragspartner der Vergabestelle ist. Allfällig Beteiligte (z.B. Subunternehmer) müssen durch die Anbieterin verpflichtet werden, wobei die Durchgängigkeit der Vereinbarungen zu gewährleisten ist.

Nachweis: Die Anbieterin bestätigt dies durch Unterschrift.

EK8: Ansprechperson

Die Anbieterin verfügt über einen Ansprechpartner (SPOC), welcher bei der Eskalation von Problemen des Auftrags zuständig ist und den Entscheid herbeiführen kann.

Nachweis: Schriftlicher Bestätigung unter Angabe von Name, Vorname, Koordinaten, Funktionsbezeichnung und Stellvertreter des SPOC.

EK9: Einhaltung der Meilensteinplanung

Die Anbieterin ist in der Lage die Phasen und Meilensteine im Leistungsbeschrieb für die Umsetzung des Projekts umzusetzen.

Nachweis: Im Angebotsformular bestätigt die Anbieterin die Einhaltung der Phasen und Meilensteine gemäss Meilensteinplanung.

Der Anbieter muss alle Eignungskriterien erfüllen.

Jedes Eignungskriterium wird mit «erfüllt» oder «nicht erfüllt» bewertet. Erfüllt ein Anbieter nicht alle Eignungskriterien, so wird er von der Teilnahme am weiteren Verfahren ausgeschlossen.

7.5 Schritt 4: Bewertung der Zuschlagskriterien

Das Angebot des Anbieters wird anhand der nachfolgenden Zuschlagskriterien bewertet. Sämtliche Angaben und Nachweise sind im Angebotsformular Teil C zu deklarieren.

Nr.	Kriterien	Gewichtung	max. Punkte
ZK1	Preisangebot	50%	5'000
ZK2	Erfahrungsnachweis in der Sanierung von Hallenbädern der eingesetzten Schlüsselpersonen und Stellvertreter	20%	2'000
ZK3	Auftragsanalyse, Vorgehenskonzept und Projektorganisation	20%	2'000
ZK4	Anbieterpräsentation	10%	1'000
	Total	100%	10'000

Die Summe der Punkte aller Zuschlagskriterien dient der Rangierung der Angebote. Maximal können 10'000 Punkte erreicht werden. Unter den geeigneten Anbietern erhält der Anbieter mit der grössten Gesamtpunktzahl aus den Zuschlagskriterien den Zuschlag (wirtschaftlich günstigstes Angebot).

ZK1: Preisangebot

Die angebotenen Honorare enthalten sämtliche zur ordnungsgemässen Vertragserfüllung erforderlichen Aufwendungen des Anbieters inkl. der üblichen Nebenkosten (NK), ausgenommen ausdrücklich vereinbarte umfangreiche oder besonders auszustattende Dokumentationen (Nebenkosten siehe auch Entwurf Vertrag).

Die Anbieterin stellt ihr Honorarangebot gemäss der im Angebotsformular vorgegebenen Struktur zusammen, d.h. sie nimmt die Stundenschätzungen vor (nach SIA- Phasen getrennt) und gibt den entsprechenden mittleren Stundenansatz an.

Das Zuschlagskriterium Preisangebot wird über die gesamte Mandatsdauer bewertet. Die Punkte zur Bewertung des Preises werden aufgrund einer linearen Kurve festgelegt. Die Maximalpunktezah für das tiefste gültige Angebot beträgt 3'500. Pro 1% Mehrkosten werden 70 Punkte abgezogen (lineare Bewertung). Angebote, die 50% teurer sind als das tiefste gültige Angebot, erhalten die Note 0. Es werden keine Negativpunkte vergeben.

ZK2: Erfahrungsnachweis der eingesetzten Schlüsselperson und Stellvertreter

Im Teil C sind die in EK4 genannte Schlüsselperson und deren Stellvertreter vorzustellen. Für jede Person müssen die vorgegebenen Tabellen ausgefüllt werden. Mit den Referenzaufträgen werden die Erfahrungsnachweise erbracht, die den Anforderungen und dem Leistungsbeschrieb gemäss Teil B möglichst entsprechen sollten.

Die Referenzaufträge und die Erfahrung der Schlüsselperson und deren Stellvertreter werden anhand folgender Kriterien bewertet:

Referenzaufträge: Ausgewiesenes Wissen und praktische Erfahrung mit vergleichbaren Aufträgen. Für die Schlüsselperson sind jeweils 2 persönlich ausgeführte Referenzaufträge anzugeben. Die Referenzaufträge müssen erfolgreich abgeschlossen worden sein. Der Abschluss der Aufträge darf nicht mehr als 7 Jahre zurückliegen (abgeschlossen 2011 oder später). Die Referenzaufträge müssen folgende Punkte belegen:

Vergleichbare Komplexität des Projekts hinsichtlich Art und Umfang (Bausumme je Projekt grösser 3 Mio.)

Zur Bewertung wird folgende Taxonomie angewandt:

Erfüllungsgrad Referenzen	Erfüllungsgrad Berufserfahrung	Punktezahl
Vollständig erfüllt; Referenz ist nachvollziehbar und gut dokumentiert. Die Erfüllung entspricht den Erwartungen. Die Anbieterin geht auf alle geforderten Inhalte (Komplexität / Leistungen / Auftraggeber / Bauten) ein.	Vollständig erfüllt: Die Schlüsselperson resp. die Stellvertretung verfügen jeweils über > 8 Jahre mandatsrelevante Berufserfahrung	Volle Punktezahl
Teilweise erfüllt; das Kriterium ist nur teilweise nachvollziehbar und / oder nur teilweise dokumentiert. Die Erfüllung des Kriteriums entspricht nur teilweise den Erwartungen. Die Anbieterin geht auf 2 bis 3 geforderten Inhalte (Komplexität / Leistungen / Auftraggeber / Bauten) ein.	Teilweise erfüllt: Die Schlüsselperson resp. die Stellvertretung verfügen jeweils über 3 - 8 Jahre mandatsrelevante Berufserfahrung	Halbe Punktezahl
Nicht erfüllt; das Kriterium ist nicht nachvollziehbar und / oder nicht dokumentiert. Die Erfüllung des Kriteriums entspricht nicht den Erwartungen. Die Anbieterin geht auf weniger als 2 der geforderten Inhalte (Komplexität / Leistungen / Auftraggeber / Bauten) ein.	nicht erfüllt: Die Schlüsselperson resp. die Stellvertretung verfügen jeweils über < 3 Jahre mandatsrelevante Berufserfahrung	Keine Punkte

ZK3: Auftragsanalyse, Vorgehenskonzept und Projektorganisation

Der Anbieter erläutert auf maximal 4 A4-Seiten transparent und nachvollziehbar sein Auftragsverständnis (Auftragsanalyse), sein Vorgehenskonzept sowie seine Projektorganisation. Er beschreibt mögliche Risiken und Chancen des Projekts sowie mögliche Gegenmassnahmen. Er erläutert sein Vorgehen und wie er die organisatorischen Aspekte (Projektorganisation, Organigramm, Ansprechpersonen, Schnittstellen, Ressourcenplanung, etc.) sowie die Qualitätssicherung innerhalb des Projekts gestalten will.

Die Inhalte der nachfolgenden Punkte werden bewertet:

Beschreibung der Ausgangslage und der Ziele des Auftrags aus Sicht des Anbieters.

Einschätzung und Plausibilität der Risiko- und Chancenanalyse des Anbieters sowie die Plausibilität der möglichen Gegenmassnahmen.

Plausibilität und Umsetzbarkeit des Konzepts zur Qualitätssicherung.

Logik und Nachvollziehbarkeit des Vorgehenskonzepts (Herangehen an den Auftrag inkl. Hilfsmittel wie Checklisten, Zeitplanungen, Sitzungen- und Sitzungsgefässe, etc.).

Zur Bewertung wird folgende Taxonomie angewandt:

Erfüllungsgrad	Punktezahl
Vollständig erfüllt; das Kriterium ist nachvollziehbar und gut dokumentiert. Die Erfüllung entspricht den Erwartungen. Die Anbieterin geht auf alle geforderten Inhalte (Ausgangslage / Ziele, Chancen / Risiken, Qualitätssicherung und Vorgehenskonzept) ein.	Volle Punktezahl
Teilweise erfüllt; das Kriterium ist nur teilweise nachvollziehbar und / oder nur teilweise dokumentiert. Die Erfüllung des Kriteriums entspricht nur teilweise den Erwartungen. Die Anbieterin geht auf 2 bis 3 geforderten Inhalte (Ausgangslage / Ziele, Chancen / Risiken, Qualitätssicherung und Vorgehenskonzept) ein.	Halbe Punktezahl
Nicht erfüllt; das Kriterium ist nicht nachvollziehbar und / oder nicht dokumentiert. Die Erfüllung des Kriteriums entspricht nicht den Erwartungen. Die Anbieterin geht auf weniger als 2 der geforderten Inhalte (Ausgangslage / Ziele, Chancen / Risiken, Qualitätssicherung und Vorgehenskonzept) ein.	Keine Punkte

ZK4: Anbieterpräsentation

Die Anbieterpräsentation findet voraussichtlich am 15.08.2019 statt.

Die Präsentation wird nur mit denjenigen Anbieterinnen durchgeführt, welche nach der Bewertung der übrigen Zuschlagskriterien (ZK1 bis ZK3) rechnerisch die Möglichkeit auf den Zuschlag haben. Anbieterinnen, welche bei der Präsentation auch mit der maximal möglichen Punktezahl den Zuschlag nicht mehr erreichen können, werden nicht mehr zur Präsentation eingeladen.

Die Einladung zur Präsentation erfolgt ca. 1 Woche vor Präsentationstermin. Seitens der Anbieterin dürfen maximal 3 Personen an der Präsentation teilnehmen. Die Teilnahme der Schlüsselperson (Projektleiter / Bauleiter GP) ist erforderlich. Die Präsentation sowie die anschließende Fragerunde erfolgen in deutscher Sprache.

Die Präsentation dauert insgesamt 60 Minuten.

Für die Anbieterpräsentation stehen der Anbieterin 30 Minuten zur Verfügung.

15 Minuten sind für die Fragen der Auftraggeberin reserviert.

Die Räumlichkeiten sind mit Beamer, Flipchart ausgerüstet. Die Anbieterin ist frei in der Wahl der Präsentationsmittel.

An der Präsentation sind folgende Punkte durch die Anbieterin zu präsentieren:

Kurzvorstellung der Firma sowie der Projektorganisation, Schlüsselperson, des Stellvertreters und deren Eignung für das Projekt.

Hauptteil: Anbieterseitige Auftragsanalyse mit folgenden Inhalten

Erläuterung der Angebotskalkulation

Kritische Erfolgsfaktoren für eine erfolgreiche Umsetzung des Projekts aus Sicht der Anbieterin

Welche Leistungen / Beteiligungen von der Bauherrschaft sind für die Anbieterin zur Auftragserfüllung zentral

Fragebeantwortung

Zur Bewertung wird folgende Taxonomie angewandt:

Erfüllungsgrad	Punktezahl
Vollständig erfüllt; Die Anbieterin geht auf alle geforderten Inhalte (Angebotskalkulation, kritische Erfolgsfaktoren, Leistungen Bauherrschaft) ein. Die Fragebeantwortung ist überzeugend, die Antworten sind zielgerichtet und prägnant. Aus der Präsentation ist ersichtlich, dass die Anbieterin die Aufgabenstellung versteht.	Volle Punktezahl
Teilweise erfüllt; Die Anbieterin geht auf 2 der geforderten Inhalte (Angebotskalkulation, kritische Erfolgsfaktoren, Leistungen Bauherrschaft) ausreichend ein. Die Fragebeantwortung ist gut, die Antworten sind genügend gut beantwortet. Aus der Präsentation ist ersichtlich, dass die Anbieterin die Aufgabenstellung genügend gut versteht UND / ODER es hat keine Schlüsselperson an der Präsentation teilgenommen.	Halbe Punktezahl
Nicht erfüllt; Die Anbieterin geht auf < 2 der geforderten Inhalte (Angebotskalkulation, kritische Erfolgsfaktoren, Leistungen Bauherrschaft) ausreichend ein. Die Fragebeantwortung ist ungenügend die Antworten sind ungenügend beantwortet (unklar, ausweichend, nicht beantwortet). Aus der Präsentation ist ersichtlich, dass die Anbieterin die Aufgabenstellung schlecht versteht ODER die Anbieterin hat nicht an der Präsentation teilgenommen.	Keine Punkte

7.6 Schritt 5: Vergabeentscheid und Kommunikation des Zuschlags

Im Anschluss an die Angebotsklärung wird der Vergabeentscheid durch das Vergabegremium der Einwohnergemeinde Birsfelden gefällt. Der Zuschlag wird mit der Publikation auf Simap.ch kommuniziert

Beilagen

Beilage 1: Entwurf Vertrag